



Amt / Abt.: 20
Az.: 941/F 411.6
Datum: 21.06.2018
Drucksache: 3-023/2018
TOP: ö 4

Vorlage für:
Finanzausschuss

am:
05.07.2018

öffentliche Sitzung

Betreff:	Sachverhalt in der Anlage
Bericht über die Haushaltswirtschaft im laufenden Haushaltsjahr 2018	
Beschluss-Vorschlag:	
Der Finanzausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.	

einmalig

laufend

Finanzielle Auswirkungen:

Mittel stehen zur Verfügung

Haushaltsstelle

Unterschrift

Eisenbach

1. Original-Ausfertigung zurück an federführendes Amt (Kopiervorlage)

Dem
Finanzausschuss
in öffentlicher Sitzung
vorgelegt.

Betreff: Bericht über die Haushaltswirtschaft im laufenden Haushaltsjahr 2018

Az.: 941/F 411.6

Sachverhalt

Dem Finanzausschuss wird in regelmäßigen Abständen über die Haushaltswirtschaft berichtet. Die Betrachtung der wesentlichen Haushaltspositionen ergibt folgendes Bild:

Verwaltungshaushalt

Das im Haushaltsplan festgesetzte Aufkommen bei der Grundsteuer A und B wird voraussichtlich um rd. 80.000 EUR überschritten.

Bei der Gewerbsteuer sind bisher rd. 12,18 Mio. EUR (das Vorauszahlungs-Soll beträgt rd. 9,06 Mio. EUR) angeordnet worden. Der Ansatz von 13 Mio. EUR würde damit um rd. 0,82 Mio. EUR unterschritten. Bei der Gewerbsteuer bestehen stets Unsicherheiten, da nicht absehbar ist, ob bei den noch durchzuführenden weiteren Veranlagungen erhebliche Rückzahlungen bzw. Nachforderungen beinhaltet sind. So kam es in der Vergangenheit bereits bei einzelnen Veranlagungen zu Rückzahlungen bzw. Nachforderungen von bis zu 3,66 Mio. EUR.

Nach der Steuerschätzung vom Mai 2018 wird beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ein Anstieg von 5,1 % gegenüber 2017 erwartet. Der Ansatz würde demnach um rd. 930.000 EUR überschritten werden.

Unter der Voraussetzung, dass die weiteren drei Raten im selben Verhältnis wie die erste Rate zu den Vergleichsraten des Vorjahres stehen, bleibt der Einkommensteuerersatz um rd. 270.000 EUR und der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer um rd. 280.000 EUR über dem Ansatz.

Auf Grund eines BVerwG-Urteils zur Zweitwohnungssteuer wurde im Jahr 2018 die Steuer bisher nicht veranlagt. Eine neue Satzung zur Zweitwohnungssteuer soll im Stadtrat am 16.07.2018 erlassen werden.

Die bei der Grunderwerbsteuer angesetzten Planzahl (1,7 Mio. EUR) wird nach derzeitiger Prognose um rd. 380.000 EUR unterschritten.

Die monatlichen Abschlagszahlungen bei der Spielbankabgabe weisen erhebliche Schwankungen auf. Nach dem derzeitigen Stand wird der Ansatz (970.000 EUR) um rd. 30.000 EUR überschritten.

Bei den Schlüsselzuweisungen wird der Ansatz um rd. 35.000 EUR unterschritten.

Bei den übrigen Einnahmen verläuft die Entwicklung, soweit absehbar, normal.

Nach einer Hochrechnung der Besoldungsstelle werden die Personalkosten den Ansatz (14.468.575 EUR) um rd. 80.000 EUR unterschreiten.

Auf Grund der geringeren Einnahmen bei der Gewerbesteuer ist mit Minderausgaben bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von rd. 135.000 EUR zu rechnen. In welcher Höhe diese Auswirkungen im Jahr 2018 oder bei der Abrechnung Anfang 2019 wirksam werden, hängt von den tatsächlichen Gewerbesteuereinnahmen im 3. Quartal 2018 ab, die der Berechnung der Gewerbesteuerumlage für das 3. und 4. Quartal zu Grunde liegen. Die Abrechnung des 4. Quartals 2017 ergab eine Rückzahlung von rd. 230.000 EUR.

Die Senkung des Hebesatzes der Kreisumlage durch den Landkreis um 0,5 Punkte führt zu einer Einsparung von rd. 130.000 EUR.

Ansonsten weist die Ausgabenseite des Verwaltungshaushaltes bis jetzt nur geringfügige Veränderungen auf. Unvermeidbare über- und außerplanmäßige Ausgaben konnten durch Mehreinnahmen oder Einsparungen aufgefangen werden.

Vermögenshaushalt

Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über den Baufortschritt von größeren Baumaßnahmen. Bei den zur Verfügung stehenden Mitteln sind Haushaltsansatz, Haushaltsreste, Sperrvermerke sowie Verstärkungen berücksichtigt.

zur Verfügung stehende Mittel EUR	Ausgaben bis Juni 2018 EUR	Bezeichnung	Erläuterungen
2.527.777,38	377.902,94	Stadtmuseum	Leistungsphase 1 + 2 (Grundlagenermittlung + Vorplanung mit Kostenschätzung) abgeschlossen, Leistungsphase 3 + 4 (Entwurfsplanung und Kostenberechnung + Genehmigungsplanung) vom Projektausschuss genehmigt und beauftragt
2.737.859,78	702.928,16	Museumsdepot	Die meisten Gewerke sind ausgeschrieben (fehlende Gewerke: Schließanlage, Außenanlage). Derzeit befindet sich das Projekt im Kostenrahmen. Voraussichtliche Fertigstellung: Ende Okt., Umzug voraussichtlich Mitte Nov.
4.609.257,83	1.916.435,32	Thierschbrücke	Neue Brücke wird im Dezember 2018 in Betrieb genommen, Mittel werden größtenteils aufgebraucht

zur Verfügung stehende Mittel EUR	Ausgaben bis Juni 2018 EUR	Bezeichnung	Erläuterungen
6.948.095,18	3.776.061,53	Bahnübergang Langenweg	Die Schlussrechnungen der Bau-firma stehen noch aus, diese werden im Juli/August erwartet
1.098.141,98	127.074,76	Bahnübergang Bregenzer Straße	Die Maßnahme wird im Oktober 2018 begonnen, als Vorleistung werden die beiden Brücken in der Kolpingstraße saniert
1.255.480,43	138.750,78	Hochwasserfreilegung Ach	Die Ausschreibung für das HRB Oberreitnau soll demnächst verschickt werden, so dass die Maßnahme im Herbst begonnen werden kann
1.029.042,93	0,00	Mülldeponie Heuriedwiese	Die Genehmigung seitens des LRA liegt noch nicht vor

Im Vermögenshaushalt sind Kreditaufnahmen von 6.046.000 EUR vorgesehen. Bisher wurden keine Kredite aufgenommen. Eine Kreditaufnahme ist im 2. Halbjahr vorgesehen. Der aus dem Vorjahr übertragene Haushaltseinnahmerest von 2.600.000 EUR wird nicht aufgenommen werden; entsprechend entfällt auch seine 2018 eingeplante Tilgung.

Die Schuldentilgung erfolgt entsprechend den Verträgen.

Der allgemeine Rücklagenbestand beläuft sich derzeit auf rd. 10,76 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der 2018 vorgesehenen Rücklagenentnahme sowie der Mindestrücklage, verbleiben rd. 3,98 Mio. EUR. Dieser Betrag dient der Finanzierung verschiedener Maßnahmen, auf die sich die Stadt bereits festgelegt hat. Beispielsweise seien folgende Maßnahmen genannt: Cavazzen, Gartenschau, Thierschbrücke, Hochwasserfreilegung, Schulgebäude Zech, Zuschüsse an Kindergärten, Bahnübergang Bregenzer Straße sowie Bahnhof Reutin.

Ferner hat die Stadt Sonderrücklagen in Höhe von rd. 686.000 EUR, die für den Friedhof gebunden sind.

Fazit

Insgesamt kann gegenwärtig mit einer Verbesserung von 930.000 EUR gerechnet werden. Statt der veranschlagten Zuführung von rd. 2.156.000 EUR können dem Vermögenshaushalt rd. 3,09 Mio. EUR zugeführt werden. Die Mindestzuführung von rd. 2,69 Mio. EUR wird um rd. 0,4 Mio. EUR überschritten.

Diese Entwicklung beruht auf dem Stand Juni 2018. Sollten im laufenden Jahr weitere Veränderungen eintreten, kann sich die Lage ändern.

Beschluss-Vorschlag

Der Finanzausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.



Reutin

**Zusammenstellung der voraussichtlichen Abweichungen von den Haushaltsansätzen
im Verwaltungshaushalt 2018**

Einnahmen EUR	Ausgaben EUR	
+ 80.000		Grundsteuer A und B
- 820.000		Gewerbsteuer
+ 930.000		Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
+ 270.000		Einkommensteuerersatz
+ 280.000		Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
- 380.000		Grunderwerbsteuer
+ 30.000		Spielbankabgabe
- 35.000		Schlüsselzuweisungen
	- 80.000	Personalkosten
	- 365.000	Gewerbsteuerumlage
	- 130.000	Kreisumlage
+ 355.000	- 575.000	
930.000 EUR		
Verbesserung		